

# Informationen zur Bürgermeisterwahl

Wir haben den Kandidaten Fragen gestellt.  
 Sie haben alle geantwortet. Hier die wichtigsten Ergebnisse.

## Unsere Fragen

Den fünf Kandidaten für die Bürgermeisterwahl **am 25. Mai** haben wir diese Fragen (siehe Rückseite) zu ihrer Position zum Neubau des Mühltunnels und zum Ostring gestellt. Die Kandidaten Jan-Hendrik Röhse (CDU, FDP), Ronald Bohn (parteilos), Uwe Schulze (parteilos), Joachim Zinnecker (Grüne, SPD, BuLi), Norbert Keese (parteilos) haben alle mit großer Bereitschaft geantwortet.

## Die Antworten

### Ostring und/oder Tunnel

Während die Kandidaten Hr. Röhse (CDU,FDP), Hr. Bohn, Hr. Keese und Hr. Schulze (alle parteilos), ähnlich wie wir mit unserem Drei-Achsen-Konzept eine umwelt- und anwohnerverträgliche Tunnellösung **im Anschluss** an den Bau des Ostrings fordern, forciert Hr. Zinnecker (Grüne, ,SPD, BuLi) einen raschen Tunnelneubau und lehnt den Ostring (im Widerspruch zum Bürgervotum) ab.

### Mühlenwege als Westring

Durch den **vorgezogenen** Tunnelneubau sehen die Kandidaten Hr. Röhse, Hr. Bohn, Hr. Keese und Hr. Schulze durchaus die Gefahr einer deutlichen Zunahme des Verkehrs in den Mühlenwegen, weil sie als Westumfahrung für die verstopfte Innenstadt genutzt werden können. Um eine Begrenzung dieser Mehrbelastung zu gewährleisten plädieren sie für bauliche und verkehrstechnische Maßnahmen. Hr. Röhse verweist explizit auf die Schulwegfunktion der Mühlenwege für die Grundschüler der Wald-, Wiesen- und Mühlenschule. Einzig Hr. Zinnecker sieht auf Basis der Planungen diese Gefahren nicht.

### Planungsauftrag ergänzen

Die Notwendigkeit für eine Ergänzung des Planungsauftrages wird nicht gesehen. Nur Herr Keese hält eine Ergänzung für erforderlich.

### Stadtsee-Beeinträchtigung, Lärm, Schadstoffe, Verkehrsaufkommen

Sicher sind sich alle Kandidaten darin, dass es zu einer Beeinträchtigung der Naherholungsfunktion des Stadtsees im Zuge des Tunnelneubaus kommen wird. Hr. Schulze schlägt vor, den **vorhandenen** Tunnel auszubauen, weil nur so die Naherholungsfunktion ohne Beeinträchtigung erhalten bleibt.

*Dies ist eine kurze Zusammenfassung. Die Antwortschreiben unter [www.buchholzer-muehlenwege.de/aktuelles](http://www.buchholzer-muehlenwege.de/aktuelles)*

## Unser Fazit

Bis auf Herrn Zinnecker (er lehnt den Ostring ab) unterstützen alle anderen Kandidaten grundsätzlich unser Drei-Achsen-Konzept. Bei der jetzigen Planung ist die Gefahr der Nutzung der Mühlenwege als Durchfahrtsstraße und als Westumfahrung der verstopften Innenstadt durchaus real. Die Naherholungsfunktion des Stadtsees bleibt kritisch.

Das Gemeinwohl wird unterschiedlich interpretiert. Herr Zinnecker nimmt es für den vorrangigen Tunnelneubau in Anspruch und sieht die Belastungen der Wohngebiete damit gerechtfertigt. Herr Röhse dagegen sieht die Tatsache, dass sich die überwältigende Mehrheit der Bürger beim Bürgerentscheid für den Ostring entschieden hat, als deutlichen Ausdruck des Gemeinwohls. Diesem Bürgerwillen fühlt er sich verpflichtet.

## Unser Appell

### Gehen Sie wählen! Beeinflussen Sie die Entwicklung Ihres Wohnumfeldes im nächsten Jahrzehnt.

Wir empfehlen einen Kandidaten zu wählen, der mit den Prioritäten unseres Drei-Achsen-Konzeptes übereinstimmt und der sich an das Votum des Bürgerentscheides für den Ostring gebunden fühlt.

## Fragen an die Kandidaten für die Bürgermeisterwahl der Stadt Buchholz 2014

**Frage 1:** Die BürgerAktion Mühlenwege schlägt das **Drei-Achsen-Konzept** als Stufenlösung für die Buchholzer Verkehrsprobleme vor. Das heißt: In einem ersten Schritt Schaffung einer leistungsfähigen Ortsumgehung/Ostring. In einem Folgeschritt dann der Ausbau des Mühltunnels. Die Ortsumgehung wird die Verkehrsströme auch im Westen verändern. Mit dem Tunnelausbau erst im zweiten Schritt kann dann auf diese Veränderungen reagiert werden, mittels eines angemessenen Ausbaues und durch geringere Eingriffe in den Naturraum Stadtsee (Details dazu auf unserer Homepage).

**Werden Sie als gewählter Bürgermeister die Prioritäten bei den anstehenden großen Verkehrsprojekten im Sinne unseres Drei-Achsen-Konzeptes setzen?**

**Frage 2 :** Die in 2008 gestoppte Planung für den Mühltunnel verfolgte explizit das Ziel, mit dem Tunnelbau die letzte Lücke für einen geradlinigen Straßenverlauf über Seppenser- und Steinbecker Mühlenweg zu schließen und damit die alte im FNP 1978 festgehaltene Forderung nach der „Westring-Umfahrung“ der Stadt zu realisieren. Praktisch bedeutet das, eine Umgehungsstraße mitten durch dicht bebaute Wohngebiete zu planen. Diese 2008er-Planung liefert weitgehend die Grundlage für die aktuelle Planung.

**Werden Sie sich als gewählter Bürgermeister dafür einsetzen, dieses Westring-Konzept zu verhindern? Wenn ja, welche konkreten Möglichkeiten sehen Sie?**

**Frage 3 :** Der Tunnelausbau als Erstmaßnahme erfolgt gegen alle Vorschläge der vorliegenden Gutachten der letzten Jahre. Mit Fertigstellung wird er wie ein Ventil für die überlastete Innenstadt wirken (in diesem Punkt widersprechen wir den Gutachtern) und bisherige Verkehrsströme verändern, und zwar durch eine deutliche Verlagerung in den Westen. Bisherige kritische Verkehrsknoten werden überlastet, neue kritische Knoten kommen hinzu. Trotzdem soll der Tunnel als begrenzte Einzelmaßnahme geplant werden. Die daraus entstehenden Folgewirkungen und Folgekosten für den dann notwendigen Knotenausbau bleiben bisher unberücksichtigt. Der Planungsauftrag für das Tunnelprojekt muss in dieser Frage dringend erweitert werden.

**Werden Sie als gewählter Bürgermeister unsere Forderung nach einer Planungsergänzung im obigen Sinne unterstützen?**

**Frage 4:** Die Beeinträchtigung der Naherholungsfunktion des Stadtsees, die wachsende Lärm- und Emissionsbelastung und die abnehmende Sicherheit durch den zunehmenden Verkehr (auch LKW) bestimmen die Befürchtungen der Bürger. Diese werden von der Politik bisher kaum ernst genommen. Ebenso unsere Hinweise, dass diese Planungen zu Verkehrsbelastungen z.T. von über 10.000 Fahrzeuge/Tag führen und damit gegen die EU-Umgebungslärmrichtlinie für Wohngebiete verstoßen werden.

**Halten Sie diese Befürchtungen der Bürger und der BürgerAktion für berechtigt? Sehen Sie konkrete Möglichkeiten, die zu erwartenden zusätzlichen Belastungen der betroffenen Wohngebiete auf ein erträgliches Maß zu begrenzen?**

Die jeweiligen Antwortschreiben der Kandidaten finden Sie unter [www.buchholzer-muehlenwege.de/aktuelles](http://www.buchholzer-muehlenwege.de/aktuelles)